

bun t & komplex

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt • Zentraler Platz 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • www.eisenhuettenstadt.de

20 Jahre Stadtfest

Vom 23. bis 25. August 2019 wird drei Tage lang unter dem Motto „Miteinander. Füreinander“ gefeiert.

... Seite 2

Sponsorenlauf für eine „Grüne Oase“

Runde für Runde: Kinder der Astrid-Lindgren-Grundschule liefen für die Realisierung eines Hortprojekts.

... Seite 3

25 Jahre Arbeit von und für Senioren

Der Seniorenbeirat in Eisenhüttenstadt feiert Jubiläum und startet mit der Neuausschreibung der Mitgliedschaft in die Zukunft.

... Seite 3

Start der „Woche der beruflichen Chancen“

„Mitmachevent“ als Auftakt: Die Ausbildungsmesse beginnt am 16. November mit einem neuen Format.

... Seite 4

Informations-Steile vor dem Rathaus

Eisenhüttenstadt ist als besondere Station im Rahmen der „Grand Tour der Moderne“ anlässlich des Bauhaus-Jahres vertreten. Eine Steile informiert.

... Seite 5

Damals war's

Wir erinnern uns an ereignisreiche Zeiten beim „MC Bandstahl Eisenhüttenstadt“.

... Seite 6

Fotowettbewerb

Freizeitfotografen sind gefragt: Der jährlich stattfindende Fotowettbewerb „GuckMal – DenkMal“ startet unter einem neuen Motto.

... Seite 8



Heiße Sommertage

Urlaub für Daheimgebliebene

vom *offis-Team*

Den Sommer in der Stadt verbringen und sich wie im Urlaub fühlen? Das ist in Eisenhüttenstadt durchaus möglich. Wir zeigen Ihnen ein paar der schönsten Sonnenplätze und geben Vorschläge, wie sich der Sommer in Eisenhüttenstadt am besten genießen lässt.

Immer lohnenswert ist ein Ausflug auf die Insel. Ob bei wilden Wasserspielen im Inselbad, einer Partie Minigolf im schattigen Grün oder einem entspannten Spaziergang im Tiergehege – die Insel bietet viele Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten direkt vor der Tür.

Wer es sportlich-aktiv mag, kann nicht nur schwimmen gehen, son-

dern auch den Oder-Spree-Kanal mit dem Kanu oder Kajak erkunden. Schnupperkurse bietet das Kanu-Zentrum 1957 Eisenhüttenstadt e.V. den ganzen Sommer über an. Und warum nicht selber als Leichtmatrose in See stechen? Am Trockendock kann einfach ein Boot gechartert und die wilde romantische Seite der Oder erlebt werden – auch ohne Bootsführerschein.

Die richtige Mallorca-Atmosphäre in die Stadt bringt zudem die Freilichtbühne Eisenhüttenstadt mit dem Hütte-Konzert-Sommer. Die Party geht gleich weiter, wenn die Lindenallee zur längsten Straßenfete Eisenhüttenstadts wird und alle beim Jubiläums-Stadtfest mitfeiern.

Wer es etwas ruhiger angehen möchte, nutzt die lauen Sommernächte für einen abendlichen Spaziergang durch die Diehloer Berge oder in Richtung Rosenhügel. Mit etwas Glück erwartet einen dort das mystische Leuchten der Glühwürmchen beim Liebesspiel.

Der Sommer in Eisenhüttenstadt fängt aber auch schon bei ganz kleinen Dingen an: Etwa einem kühlen Getränk in einem Café in der Lindenallee oder einer Kugel Eis auf die Hand. Allerhand Aktionen und Gutscheine bietet der Brandenburger Familienpass 2019/20, der u. a. bei der Agentur für Engagement erhältlich ist. Aber auch die vielen Vereine, Jugendklubs und Nachbarschaftstreffs bieten ein buntes Sommerprogramm für Jung und Alt. Halten Sie die Augen auf.



20. Eisenhüttenstädter Stadtfest

Drei Tage Miteinander. Füreinander.

von Frank Eckert, Leiter Büro
Bürgermeister/ Pressesprecher der
Stadt Eisenhüttenstadt

Die Menschen in Eisenhüttenstadt halten zusammen. Und einmal im Jahr feiern sie diesen Zusammenhalt mit einem Fest, das zigtausende Stadtbewohner und ihre Gäste von nah und fern mitreißt und begeistert. Denn hier zeigt sich eindrucksvoll, wie viel Energie und Potenzial in der noch so jungen Stadt – 2020 feiern Werk und Stadt junge 70 Jahre – stecken und was ihren Bürgern Heimatverbundenheit bedeutet.

Auch im Jubiläumsjahr wird das traditionelle Festareal zwischen Lindenallee und Beeskower Straße

drei tolle Tage lang ganz im Zeichen des gemeinsamen Erlebens und Feierns stehen – mit Kultur, Sport und Spiel, Gastronomie und vielen Stunden Live-Musik auf den Bühnen. Alle sind herzlichst eingeladen, vom 23. bis 25. August dabei zu sein!

Dutzende Unternehmen und Privatpersonen aus Eisenhüttenstadt und Umgebung unterstützen wie in den Jahren zuvor das diesjährige Stadtfest finanziell. Ihr Engagement zeigt die Verbundenheit mit der Stadt und das Interesse am Gelingen des Stadtfestjubiläums. Neben den 5 Hauptsponsoren bilden kleine und mittlere Unternehmen sowie Privatpersonen das finanzielle Rückgrat des Stadtfestes. Medien-

partner des Stadtfestes werden in diesem Jahr Antenne Brandenburg, die Märkische Oderzeitung, Ströer SE & Co. KGaA sowie das Oder-Spree-Fernsehen sein.

Dank ihrer Unterstützung wird es eine weitreichende Werbekampagne mit Radiotrailern, Großflächenplakatierung, Fernsehspots und Anzeigen geben. In diesem Sinne geht ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Stadtfestes Eisenhüttenstadt 2019 beitragen!

„Wir setzen die schöne Tradition des Stadtfestes in Eisenhüttenstadt mit einem vielfältigen Programm 2019 fort. Zum 20-jährigen Jubiläum wird es einige Höhepunkte geben, die wir allen Besuchern, Gästen, Eisenhüttenstädterinnen und Eisenhüttenstädtern präsentieren wollen. Mein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, Unterstützern, Partnern, großen, mittleren und kleinen Unterstützern

- Musikalische Highlights:**
- 23.08.2019: DJ-Duo Lexy & K-Paul
 - 24.08.2019: Culcha Candela
 - 25.08.2019: Keimzeit und Bell, Book & Candle

unseres Festes“, sagt Bürgermeister Frank Balzer und lädt alle zum diesjährigen Stadtfest nach Eisenhüttenstadt herzlich ein. ■■■

Weitere Programm-Höhepunkte:

- Heimatpanorama:** ein imposantes Stadtschaufenster auf 4 großen LED-Wänden
- Gala der Region:** kurzweiliger Streifzug durch die Vereinslandschaft mit einem facettenreichen Kulturprogramm mit Tanz, Musik und mehr
- Lichterzug der Feuerwehren:** ein Umzug mit außergewöhnlichen Dimensionen, angeführt von Musical-Ikone Snowy

Weitere Informationen unter:

- www.dasstadtfest.com
- www.facebook.com/dasstadtfest
- www.twitter.com/dasstadtfest
- www.instagram.com/stadtfesteisenhuettenstadt



Foto: Leon Hahn

Sorgen am Samstag mit Hip Hop- und Reggae-Beats für gute Stimmung: die Berliner Culcha Candela



Foto: Bernd Brundert

Die deutschen Rock-Urgesteine von Keimzeit stehen am Sonntag auf der Bühne

Tag des Vorschulkindes

Wie bereite ich mein Kind auf den Schulanfang vor?

von Kathrin Heyer, Fachbereich
Familie und Schule der Stadt Eisenhüttenstadt

Für jedes Kind beginnt mit dem Schulanfang ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. Um den Eltern Informationen und Tipps zu geben, wie

sie ihr Kind auf diesen neuen Lebensabschnitt gut vorbereiten können, veranstaltet die Stadt Eisenhüttenstadt gemeinsam mit vielen Partnern den „Tag des Vorschulkindes“.

Dieses Jahr findet er bereits zum neunten Mal am 23. Oktober 2019 unter dem Motto „Bald bin ich ein

Schulkind und nicht mehr klein...!“ statt.

Die Eltern der Schulanfänger des Schuljahres 2020/2021 erhalten zeitnah über die Kita ihres Kindes eine Einladung. Das Programm wird von einem Arbeitskreis vorbereitet und durchgeführt, in dem Kitas, Grundschulen, der Fachbereich Familie und Schule der Stadt Eisenhüttenstadt, das Gesundheitsamt des Landkreises Oder-Spree (LOS), der Schulpsychologe, und die Lebenshilfe e.V. eng zusammenarbeiten. Die Sparkasse Oder-Spree, die Firma Dussmann und die BKK sind ebenfalls seit Langem aktive Partner und Unterstützer der Veranstaltung.

Bei einer kleinen Vorschulmesse erhalten die Eltern an Infoständen vielfältige Informationen und Tipps zur Vorbereitung ihres Kindes auf den Schulanfang und können den Fachleuten ihre Fragen stellen. Sie erwartet außerdem ein einführender und interessanter Vortrag zum Thema „Die ärztliche Schuleingangsuntersuchung“ von Frau Kobela, Fachärztin des kinder- und jugendärztlichen Dienstes des LOS sowie ein Vortrag des Schulpsychologen Herrn Kulisch.

Beide Vorträge wurden bereits in den letzten Jahren von den Eltern sehr geschätzt und positiv angenommen. Die Eltern erhalten Anregungen, Tipps und Wissenswertes rund um das Thema „Vorschule“ und können somit ihr Kind gut dabei begleiten. ■■■



25 Jahre Seniorenbeirat in Eisenhüttenstadt

von Andrea Peisker, Behinderten- und Seniorenbeauftragte der Stadt Eisenhüttenstadt



Auf Initiative des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen gründeten nach über einjähriger Vorbereitungszeit am 21. März 1994 enthusiastische VertreterInnen von acht Seniorengruppen und Wohlfahrtsverbänden in Eisenhüttenstadt einen der ersten Seniorenbeiräte im Landkreis Oder-Spree. Gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Rainer Werner unterzeichneten sie eine Vereinbarung, in der man sich zur Zusammenarbeit als Interessenvertretung für ältere Menschen positionierte.

Wurden die Mitglieder des Seniorenbeirates in den ersten Jahren noch mittels einer Urkunde durch den Bürgermeister bestellt, so än-

derte sich das Benennungsverfahren später, wurde in der Hauptsatzung der Stadt verankert und die Stadtverordnetenversammlung bestätigt seitdem die Mitglieder des Beirates.

Den ersten Vorsitz übernahm mit Heinz-Rudolf Hänsel der Hauptakteur der Gründungsphase und er blieb über 20 Jahre diesem Gremium treu. Mehr als 50 EisenhüttenstädterInnen wirkten seitdem im Beirat mit und haben ihre Erfahrungen einfließen lassen. Spätere Vorsitzende waren Christa Stark, Detlef Kirchhoff, Fritz Wagner, Hartmut Rochner und aktuell Gudrun Hankowiak.

25 Jahre Arbeit von und für Senioren waren vielfältig und mit den Jahren veränderten sich auch die Inhalte, mit denen sich der Seniorenbeirat auseinandersetzte. Schwerpunkte heute sind vor allem die Stadtentwicklung, Fragen der medizinisch/pflegerischen

Versorgung und des selbstständigen Lebens im Alter, aber auch die jährliche Seniorenwoche oder die Förderung der körperlichen und geistigen Fitness durch jährliche Höhepunkte wie den Senioren-Triathlon. Seit vielen Jahren pflegen die Mitglieder des Seniorenbeirates auch enge Kontakte zu Senioren der polnischen Partnerstadt Głogów, die in jährlichen gegenseitigen Besuchen den direkten Kontakt der älteren Generation beider Länder befördern.

Was die Zukunft bringt?

Hoffentlich auch weiterhin viele engagierte Ältere, die sich für Ihre Heimatstadt einsetzen!



Seniorenbeirat der Stadt Eisenhüttenstadt

Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: (03364) 566 380 (Behinderten- und Seniorenbeauftragte)
E-Mail: seniorenbeirat@eisenhuettenstadt.de

Hortprojekt der Astrid-Lindgren-Grundschule Flinke Füße liefen bis Berlin

von Jana Badorrek, Hortleiterin der Astrid-Lindgren-Grundschule

Zum Schuljahresende veranstaltete der Hort der Astrid-Lindgren-Grundschule mit Unterstützung des Fördervereins und der Schule ein großes Elterncafé mit Sponsorenlauf.

Die Hortkinder liefen für die Realisierung ihres Hortprojektes „Grüne Oase“ auf dem Schulhof Runde um Runde. Sie wünschen sich auf ihrem Hof eine Fläche mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten, kleinen Rückzugsorten und verschiedenen Obst und Gemüsepflanzen. Dafür soll der Bereich des Schulgartens

in eine einladende „Chillout Area“ verwandelt werden, in der sie während der Unterrichtspausen und nachmittags im Hort so richtig entspannen können und gleichzeitig Verschiedenes über den Anbau von Obst, Gemüse, Blühpflanzen und Insekten lernen.

Im Vorfeld suchten sich die Hortkinder Sponsorinnen und Sponsoren, die jede gelaufene Runde mit einem festen Betrag honorierten. Mit Gummibändern am Handgelenk konnte schnell die Rundenzahl ermittelt werden. 30 Hortkinder erliefen dabei gemeinsam eine Strecke von 115 Kilometern. Das entspricht

der Strecke von Eisenhüttenstadt nach Berlin. Dabei wurden sie von vielen Gästen wie Eltern, Großeltern, Lehrern und Mitgliedern des Fördervereins angefeuert. Ein großer Dank gilt allen fleißigen Helfern, Sponsoren, ehemaligen Erzieherinnen und Praktikanten. So gab es Eis von Janny's Eisladen, Bastelangebote, Spiele auf dem Hof und verschiedene Leckereien im Elterncafé.

Mit den eingegangenen Spenden und einer Fülle von Ideen können die Kinder sich nun gemeinsam mit ihren Erziehern an die Umgestaltung des Schulgartens zum Lieblingsort machen. ■■■■

Insgesamt 115 km liefen die Hortkinder der Astrid-Lindgren-Grundschule in ihrem ersten Sponsorenlauf.



Wanderausstellung

„Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften“



von Fanny Ruhbach, Nestor Bildungsinstitut GmbH Region Süd-/ Ostbrandenburg

Die Nestor Bildungsinstitut GmbH ist ein erfahrener Bildungsanbieter, der bundesweit durch verschiedene Projekte und Maßnahmen Menschen beim Job-Einstieg behilflich ist. Mit seinem Standort in Eisenhüttenstadt ist der Bildungsträger für die Region Süd-/Ostbrandenburg kompetenter Ansprechpartner,

wenn es um Integration und Einstieg in den Beruf geht. Seit mehr als 27 Jahren bieten wir unsere Dienstleistung in puncto Aus- und Weiterbildung sowie Vermittlung an. Wir sind stolz darauf, zu den langjährigen Akteuren der Sozial-, Integrations- und Migrationsarbeit der Stadt Eisenhüttenstadt zu gehören und freuen uns sehr, dass wir über viele Jahre mit zuverlässigen Partnern der Stadt zusammen arbeiten.

Ein Team aus erfahrenen Coaches und Integrationsbegleitern arbeitet mit Herz und Leidenschaft daran, dass unsere Teilnehmenden lernen, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt finden. Dabei profitieren alle von unserem langjährigen und verlässlichen Netzwerk mit örtlichen Beratungsstellen, Ämtern, Vereinen sowie guten Arbeitgeberkontakten in der Region. Im Zeitraum vom 5. bis 9. August 2019 laden wir Interessierte dazu ein, in den Räumlichkeiten des Stadtteilbüros offis in der Alten Poststraße 2 am Busbahnhof eine Wanderausstellung zur Richtlinie „Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften“ zu besichtigen. Diese ist für die Öffentlichkeit im Rahmen der Öffnungszeiten des offis am Montag und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr sowie am Dienstag von 9 bis 18 Uhr zugänglich.

Die Ausstellung wurde vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg konzipiert und stellt die Ergebnisse der ersten Förderphase des Programms sowie Beispiele aus der Projektarbeit öffentlich dar. Ziel ist es, die Wirkung des Programms in den Regionen des Landes Brandenburg zu veranschaulichen. Die Ausstellung wurde seit Dezember 2018 bereits in sechs verschiedenen Städten des Landes Brandenburgs präsentiert. Im Juli 2019 war sie dann auch in Eisenhüttenstadt in den Nestor Räumlichkeiten in der Fährstraße zu sehen. 🇪🇺



Nestor Bildungsinstitut GmbH
Fährstraße 18 b
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: (03364) 410916
eisenhuettenstadt@nestor-bildung.de

Woche der beruflichen Chancen

Neues Mitmach-Event „Startzeit“ ins Leben gerufen

vom offis-Team

Die Zukunft der beruflichen Bildung sowie die des Wirtschaftsstandortes Ostbrandenburg brauchen neue Impulse. Die Zeit ist reif für Veränderungen und außergewöhnliche Formate. Angesichts dessen wird die „Woche der beruflichen Chancen“ in Eisenhüttenstadt, die in diesem Jahr vom 16. bis 21. November 2019 stattfindet, mit einer ganz neuen Dimension der beruflichen Orientierung beginnen: der „Startzeit“ am 16. November in der QCW-Trainingshalle in der Str. 16 Nr. 1 in Eisenhüttenstadt.

Der Titel ist Programm, denn „Startzeit“ ist keine gewöhnliche Messe, sondern eine Plattform, die den SchülerInnen und StudentInnen auf einer Hallenfläche von ca. 6000 m² einen realistischen Einblick in die verschiedenen Branchen und Berufsfelder gibt. Anfassen, mitmachen und entdecken lautet die Devise. Mittels zahlreicher Überraschungen, Präsentationen und Highlights wie Live-Vorführungen von Maschinen, die zum Aktionstag erwartet werden, haben Unternehmen die Möglichkeit, die zukünftigen FacharbeiterInnen, IngenieurInnen oder KrankenpflegerInnen von sich und ihrer Bildungseinrichtung zu überzeugen. In Kooperation hat das QualifizierungsCenter der Wirtschaft GmbH (QCW) mit den Partnern der Stadt Eisenhüttenstadt, der Europaschule Oberstufenzentrum Oder-Spree und dem Landkreis Oder-Spree dieses

neue Konzept entwickelt. Auf diesem Weg sollen die regionalen Firmen bei der Suche nach Ausbildungskandidaten und ihren Aktivitäten zur Personalgewinnung unterstützt werden. Ihnen wird ein besonderer Rahmen geboten, der sie gleichzeitig animieren soll, diese lokale Leistungsschau zu einem „Mitmach-Event“ zu gestalten. Mittels kreativer und aktiver Angebote können sie so auf sich aufmerksam machen und zeigen, was es in ihrer Branche Interessantes zu entdecken gibt.

- Flexibler Auf- und Abbau eine Woche vor und nach dem Event 🇪🇺



Startzeit
Ausbildung-Beruf-Karriere

Bei der Umsetzung und Entwicklung von Ideen und Wünschen der Unternehmen für die Plattform „Startzeit“ ist das Projektteam gerne behilflich:

- Folgende Rahmenbedingungen werden den Unternehmen angeboten:
- Ausstellungsfläche nach Wunsch (im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten)
 - Keine Kosten für Standfläche, Zufahrt, Parken etc.
 - Attraktive Marketingpakete für die Vor- und Nachbereitung der Präsenz
 - Kostenfreier Eintrag in den Print- und Online-Ausstellerkatalog
 - Begleitung durch Social Media Marketing etc.

Telefon: (03364) 375 671
E-Mail: info@start-zeit.de
Internet: www.start-zeit.de



Für Fragen zur „Woche der beruflichen Chancen“ steht Ansprechpartnerin Christina Chvosta gerne zur Verfügung:

Telefon: (03364) 566 574
christina.chvosta@eisenhuettenstadt.de



Kostenlose Aktionsbox

Unterstützung für Nachbarschaftsfeste

vom offis-Team

Sie möchten ein Nachbarschaftsfest organisieren und benötigen Unterstützung?

Für einen solchen Anlass der Aktivierung und Belebung Ihres Wohnumfeldes – ob zwangloser Kaffeeklatsch oder großes Straßenfest – bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich kostenfrei eine Aktionsbox auszuleihen. Diese

enthält fast alle Utensilien, die für eine weiße Tafel benötigt werden: von 100 Stuhlhussen über 10 Tischdecken und Vasen bis hin zu Tischklammern und Deko-Artikeln. ■■■■

Interesse? Melden Sie sich einfach beim Stadtteilbüro offis:

Alte Poststraße 2 (am Busbahnhof)
Telefon: (03364) 280 840
offis-eisenhuettenstadt@web.de

Ideen gefragt

Neue Visionen für die Litfaßsäule

vom offis-Team

Sie sind mehr als 2,50 Meter groß und doch laufen die Menschen teilweise achtlos an ihnen vorbei. Die Litfaßsäulen in Eisenhüttenstadt führen ein eher unauffälliges Schattendasein und die meisten Bewohner wissen gar nicht, wo in ihrer Nachbarschaft die Säulen stehen.

Dabei stammen viele der Säulen in der Innenstadt oder auch dem WK VI noch aus der Aufbauzeit. Damals waren die Litfaßsäulen wichtige Informationsträger und zum Anpreisen von Veranstaltungen sehr beliebt. In Eisenhüttenstadt haben wir zudem eine besondere Kombination: Die Litfaßsäulen-Uhr wie sie beispielsweise in der Alten Ladenstraße steht. Perspektivisch geht der Trend hin zu

modernen Werbeträgern. Das merkt man auch in der Stadt: einige der klassisch beklebbaren Litfaßsäulen sind komplett nackt oder wurden bereits ausgemustert. Ganz aus dem Straßenbild sollen die Litfaßsäulen der DDR-Zeit jedoch nicht verschwinden. Schließlich handelt es sich um die älteste Form der Außenwerbung. Bereits 1855 stellte der Druckereibesitzer Ernst Litfaß die erste „Annoncier-Säulen“ in Berlin auf.

Und an diesem Punkt sind Sie als Leser gefragt:

Wir suchen Ideen zur Nachnutzung oder Umnutzung von nicht bewirtschafteten Litfaßsäulen.

Haben Sie Vorschläge für eine „nicht ganz professionelle“ alternative Nutzung der nackten Säulen durch Ihre Nachbarschaft, Ihren Verein oder eine soziale Einrichtung? Welche Säulen im Stadtgebiet fallen Ihnen ins Auge und bieten Potenzial für eine kreative Bespielung? Ob als Ausstellungsfläche, Kalender für lokale Aktivitäten oder als Malbuch für die Kita nebenan – Ideen können im Stadtteilbüro offis in der Alten Poststraße 2 (am Busbahnhof) eingereicht werden. ■■■■

Telefon: (03364) 280 840
offis-eisenhuettenstadt@web.de

100 Jahre Bauhaus

Informations-Stele zur „Grand Tour der Moderne“

von Michael Reh, Bereich Stadtentwicklung/Stadtumbau der Stadt Eisenhüttenstadt

In diesem Jahr wird in Deutschland und international an vielen Orten an das 100. Gründungsjubiläum des Bauhauses erinnert. An dieser von 1919 bis 1933 bestehenden Geburtsstätte der Moderne wurden Kunst, Architektur und Design revolutioniert. Die politischen Entwicklungen führten später zu einem sehr wechselvollen Umgang mit seinem Erbe. In Ostdeutschland kam es direkt nach 1945 zu Versuchen einer Wiederbelebung des Bauhauses, gefolgt von einer Phase der Abgrenzung, bis hin zu einer erneuten Hinwendung an Bauhaus-Ideen ab Ende der fünfziger Jahre.

Einen der Höhepunkte des Bauhaus-Jahres bildet die „Grand Tour der Moderne“, die 100 wegweisende Architekturen und städtebauliche Anlagen zu einer kulturhistorischen Reiseroute durch ganz Deutschland verbindet. Die Stationen der „Grand Tour der Moderne“ sollen unterschiedliche und auch gegensätzliche baukünstlerische Positionen über das gesamte zwanzigste Jahrhundert hinweg beleuchten. Eine Jury wählte besonders relevante und aussagekräftige Beispiele hierfür aus – von Einzelgebäuden bis hin zu Großsiedlungen und UNESCO-Weltkulturerbestätten.

Eisenhüttenstadt ist in der „Grand Tour der Moderne“ als herausragender Ort der – zunächst an den nationalen Bautraditionen ausgerichteten – Nachkriegsmoderne der DDR mit den Wohnkomplexen I bis III sowie der ehemaligen Großgaststätte „Aktivist“ vertreten. Als Planstadt verkörpert Eisenhüttenstadt eine einzigartige Lösung im Sinne der 1950 von der DDR-Führung verkündeten „16 Grundsätze des Städtebaus“. Die Stadtanlage verbindet Elemente der klassischen europäischen Stadt (Blockrandbebauung, klar ausformuliertes Zentrum) mit

Zielsetzungen der internationalen Moderne (räumliche Trennung von Arbeiten und Wohnen, gute Belichtung und Belüftung der Wohngebiete, Bereitstellung großer wohnungsnaher Erholungsflächen). Eisenhüttenstadt fand damit eine ganz eigene Antwort auf die immer wieder neu gestellte Frage nach dem Leben, Wohnen und Arbeiten in der industriellen Moderne. Zu dieser ganz besonderen Station informiert vor dem Rathaus eine Stele mit Texten und Grafiken.

In Eisenhüttenstadt beteiligt sich darüber hinaus auch das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR am Bauhaus-Jubiläum. Es zeigt in seiner Sonderausstellung „Alltag formen! Bauhaus-Moderne in der DDR“ in welcher Beziehung bekannte und verbreitete Designprodukte der DDR zum Bauhaus stehen. Geöffnet ist die Schau bis zum 5. Januar 2020. Sie wird begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm. ■■■■

**Tour
Grand der
Moderne**

Weitere Informationen:

www.grandtourdermoderne.de

www.eisenhuettenstadt.de

www.alltagskultur-ddr.de



Damals war's

Eisenhüttenstädter Geschichten

interviewt und verschriftlicht von Tom Baumann, Schülerpraktikant der Agentur für Engagement

In unserer Serie möchten wir gemeinsam mit Ihnen in Eisenhüttenstädter Erinnerungen eintauchen und an fast vergessene Geschichten und Anekdoten aus 69 Jahren Leben in der Stadt erinnern.

Heute:

Uwe Baumann: „Spannende Zeiten beim MC Bandstahl Eisenhüttenstadt“

Ich habe mich schon in meiner frühen Schulzeit für Motorsport interessiert und entschloss mich eines Tages dazu, einem Club beizutreten. Mehrfach wurde mir der MC Bandstahl Eisenhüttenstadt, ein Enduro Motorradclub, empfohlen. Ich war sofort begeistert und ohne zu zögern trat ich dem Heimatclub bei, welcher auf dem heutigen Gelände des City Centers lag.

Doch was bedeutet überhaupt „Enduro“? Eine Enduro ist ein Geländemotorrad mit Straßenzulassung, welches geländegängig sein muss und ebenfalls nötige Sicherheitseinrichtungen besitzt.

Nach nur wenigen Tagen bemerkte ich, dass der Geländemotorsport viele meiner Fähigkeiten beförderte und noch Verborgenes aus mir herausholte. Das stundenlange Herumschrauben an neuen Maschinen forderte meine Konzentration, Geduld und Geschicklichkeit, machte mich jedoch auch dank der komplexen Prozedere mit den Motorrädern vertraut. Parallel verlangte das Fitness Training, welches nötig war, um überhaupt vernünftig Strecken fahren zu können, anfänglich viel von meinem Körper ab.

Fast jeden Samstag nahm ich dann an Wettkämpfen teil. Diese fanden nicht nur in Eisenhüttenstadt statt, sondern z. B. auch in Senftenberg, Lauchhammer und Meißen. Die Abwechslung der verschiedenen

Strecken brachte immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Nach dem Wettkampf gab es eine kleine Ruhepause, sodass sich der Körper und Kopf etwas abkühlen konnten.

Doch dieser Sport ist auch gefährlich. Somit musste man immer auf sich und die anderen Fahrer achten. Dennoch konnte man nicht immer für seine eigene Unversehrtheit sorgen. Einmal löste sich eine Schraube von der Telegabel und sprang mir mit hoher Geschwindigkeit an den Unterkiefer, sodass ich drei Zähne verlor. Ein anderes Mal verdrehte ich mir durch eine Kurve das linke Knie und zog mir einen Bänderriss zu. Da beim Enduro längere Abschnitte durch den großen unübersichtlichen Wald führten, waren Äste oder Zweige eine große Problematik. So passierte es mir oft, dass ich hängen blieb und sich mein kleiner Finger verdrehte. Eines Tages brach ich mir zudem bei einem Sturz auf den Waldboden das Schlüsselbein.

Trotzdem war es immer schön mit der Maschine durch den riesigen

Wald zu rasen und die prächtige Natur zu genießen, auch wenn das beim laufenden Wettbewerb meist zu kurz kam.

An besonderen Tagen haben wir MC Bandstahl Eisenhüttenstadt bei Umzügen präsentiert, bei Veranstaltungen durch „show-offs“ auf uns aufmerksam gemacht und für uns geworben.

Abschließend war es eine sehr schöne Zeit, in der ich viel Spaß hatte und stets fit war, auch wenn es oft anstrengend war, jeden Tag nach der Schule oder Ausbildung den Trainingsplan zu befolgen. Ich konnte viele nette Menschen kennen lernen und gute Freunde gewinnen. Gemeinsam sammelten wir viele Erfahrungen in verschiedenen Bereichen und man kann sagen, dass der Motorsport uns als Gruppe miteinander verbunden hat. Vor allem brachten mir die vielen Erlebnisse im weiteren Leben mehr, als ich mir jemals hätte vorstellen können. Was bleibt ist eine schöne Erinnerung und Freunde aus der bereits vergangenen Zeit.



Serie

Komm doch mal mit...

vom **offis-Team**

zum Minigolf

In den Sommermonaten zieht es viele Menschen nach draußen. Ein willkommenes Ziel ist da die Minigolfanlage auf der Insel. Sie verbindet gute Unterhaltung mit sportlicher Betätigung in der Natur für alle Generationen. 18 Bahnen laden Spieler während eines Rundgangs dazu ein, ihr Geschick zu beweisen.

Für interessierte Minigolfspieler ist das Areal am Samstag von 12:00 bis 18:00 Uhr und Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Bei schlechtem Wetter wie Sturm oder Dauerregen können die Öffnungszeiten abweichen.

Der letzte Einlass findet 60 Minuten vor der Schließzeit statt.

Schulklassen, Firmenausflüge und Gruppen ab zehn zahlenden Personen können nach telefonischer Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten die Freizeitanlage nutzen.



Kontakt:

Minigolfanlage
Insel 5
15890 Eisenhüttenstadt

Telefon für Voranmeldungen:
(03364) 2932600
(täglich 10:00 bis 20:00 Uhr)

Preise:

Erwachsene: 4,00 €
Kinder: 3,00 € (bis 14 Jahren)
Die Eintrittspreise gelten für eine Runde/ 18 Loch
Kinder unter 10 Jahren dürfen nur in Begleitung einer erwachsenen Begleitperson spielen.

Bunt statt Grau

Ein Denkmal für Kater Max

vom offis-Team in Zusammenarbeit mit Gabriela Schulz, Leiterin der Kita „Haus Sonnenhügel“

In unserer Serie „Bunt statt Grau“ gehen wir auf Streife durch die Stadt und schauen mit Ihnen hinter die Kulissen der einzigartigen Kunstwerke an Stromkästen und Trafostationen. In dieser Ausgabe widmen wir uns einem ganz besonderen Motiv: Kater Max in der Bergstraße 9.

Sie klingt wie ein Roman und doch ist sie wahr: Die Geschichte von Max, einem außergewöhnlichen und einzigartigen Kater, der nicht nur seiner Besitzerin den Kopf verdrehte, sondern gleich einem ganzen Kindergarten. „Wir haben 63 Kinder bei uns im Haus und er war eigentlich das 64.“, erinnert sich Gabriela Schulz, Leiterin der Kita „Haus Sonnenhügel“, mit einem Lächeln zurück.

Der hübsche Max mit einem Pünktchen an der Schnuppnase als sein Markenzeichen lebte nur wenige Meter vom Kindergarten entfernt bei einer Familie in der Kirschplantage. Ungleich zu anderen Katzen liebte er die Kinder und ihren Krach, sodass er eines Tages begann, sich ihnen bei Spaziergängen anzuschließen. In das Kita-Gebäude folgte er jedoch nicht, schließlich war es das Revier von Lieschen Müller, dem Kita-Hasen. Als jener Hase jedoch eines Tages verstarb, witterte Max seine Chance und die Ereignisse nahmen ihren Lauf. Seitdem begleitete er den Kita-Alltag passend zu den Öffnungszeiten.

Pünktlich zum Frühdienst um 06:00 Uhr stand Max täglich für seinen Rundgang parat. Er begrüßte die ersten Ankömmlinge und spendete ihnen Trost, wenn sie Kummer hatten und die Tränen kullerten. Nach Liebeskosungen und Naschereien für Max waren die Sorgen der Kleinen meist schnell wieder verflogen. Ein kleines psychologisches Wunder – auch für die Erwachsenen: Mit seiner puren Präsenz war er jedermanns Freund und schenkte viel Liebe und Ruhe.

Oft holte er am Morgen die Leiterin Frau Schulz vom Parkplatz ab. Ein nicht ganz uneigennütziger Service vom schlauen Kater, denn von ihr gab es ein leckeres Frühstück und die nächsten Streicheleinheiten. Im Anschluss schaute er in den Gruppenräumen der Kinder vorbei, war ein gern gesehener Gast im Büro oder legte sich faul in den Innenhof oder an das große Fenster. Die Nähe war ihm nur erlaubt, weil er sehr gepflegt und umfassend geimpft war. Auch bei den Spaziergängen war er weiterhin dabei – als letzter in der Kette passte er auf, dass auch alle wieder mitkommen. Während der Mittagsschlafzeit hielt er sich meist in der Marienkäfergruppe auf. Dort hatte er schließlich auch sein eigenes Schlafplätzchen auf einem Herzkissen. Für ein gemeinsames Schläfchen suchte sich Max ab und an auch mal ein Kinderbett aus. Sein Tag in der Kita endete erst, wenn die Reinigungskräfte ihm ein schmackhaftes Abendessen kredenzten.

Kater Max war nicht nur überall dabei, er war auch Gegenstand des pädagogischen Alltags. Er wurde erforscht, die Kinder lernten seinen Lebensraum und einen korrekten Umgang mit Tieren kennen, malten und formten ihn. Über ihn wurde sogar ein Lied erarbeitet. An seinem

Geburtstag im September wurde das Ständchen gesungen und ein Geburtstagstisch vorbereitet. „Die Kinder haben ihm Leckerli als Geschenke mitgebracht und dann haben wir ein richtiges Ritual daraus gemacht.“, berichtet Gabriela Schulz. Zusätzlich war er jährlich Teil der traditionellen Weihnachtsrevue im Friedrich-Wolf-Theater, weil er stets auf dem Vorvideo zu sehen war. Zudem war er selbst einmal Thema der Revue, denn die Kinder verkleideten sich als Katzen und spielten Max höchstpersönlich.

So war es auch naheliegend, dass es ein Bild des Katers sein musste, als die Stadtwerke Eisenhüttenstadt GmbH zur Verschönerung der Stromverteilerkästen vor einigen Jahren nach Motiven suchte. Im Rahmen eines Kita-Fototages war selbstverständlich auch ein Foto vom 64. Kind entstanden, sodass auch schnell eine Vorlage gefunden war. Der Stromverteilerkasten mit dem süßen Motiv wird seitdem stets behütet und auf Verschmutzungen überprüft, wenn die Kinder kommen, gehen oder zum Spazieren unterwegs sind.



In der Kita „Haus Sonnenhügel“ hat Kater Max über ein ganzes Jahrzehnt viel bewirkt und verändert. Er sah die Kinder aufwachsen und war aufgrund seines besonderen Gespürs und herzlichen Seele mit ihnen unzertrennlich verbunden. Für die Kinder war es eine wertvolle und prägende Erfahrung. So sorgten sie sich, wenn er mal nicht da war.

Je älter er wurde, desto mehr musste er sich zurückziehen. Mit fast 90 Katzenjahren, d. h. ca. 18 Menschenjahren, verstarb der treue Kater vor einiger Zeit. Das Bild von ihm auf dem Stromverteilerkasten ist jedoch geblieben und erinnert an ihn. „Er ist festgeschrieben wie ein Denkmal.“, so Gabriela Schulz. 🇩🇪



Herausgeber:



Stadtverwaltung
Eisenhüttenstadt
Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt

Projektleitung Soziale Stadt
Telefon: (03364) 566380
Telefax: (03364) 566338
info@eisenhuettenstadt.de

Redaktion:

Andrea Peisker,
Stadt Eisenhüttenstadt (V.i.S.d.P.)
B.B.S.M. Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, Potsdam

Gestaltung, Satz und Grafik:

broschuere.de
Verlag & Werbeagentur
Inhaber Andreas Späth
Bennostraße 2
13053 Berlin
Telefon: (030) 99271127
info@broschuere.de

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich, Auflage: 2.000



Gedruckt mit Fördermitteln
aus dem Bund-Länder-
Programm „Soziale Stadt“
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Fotonachweis:

Stadt Eisenhüttenstadt,
Autoren, offis-Team



ort für foren und informationen
im stadtzentrum
Stadtteilbüro Soziale Stadt
Eisenhüttenstadt
Alte Poststr. 2, 15890 Eisenhüttenstadt

Für Sie vor Ort:

Nadine Müller / Julia Göbel /
Angela Reich
offis-eisenhuettenstadt@web.de
Telefon/Fax: (03364) 280840
Öffnungszeiten: Alte Poststraße 2
Montag 09:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 16:00 Uhr

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe 04/2019
(November-Januar) erscheint
Anfang November u. a. mit
Veranstaltungshinweisen für die
Weihnachtszeit, Jubiläen, weite-
ren Informationen zur „Woche
der beruflichen Chancen“ und
Geschichten hinter der Stromver-
teiler-Kunst ...

GuckMal - DenkMal

Fotowettbewerb zum Thema „Gut siehst du aus!“ gestartet

von Andrea Peisker, Behinderten-
und Seniorenbeauftragte der Stadt
Eisenhüttenstadt

Das Team vom Stadtteilbüro offis
startet im Rahmen des Programms
Soziale Stadt auch in diesem Som-
mer wieder den Fotowettbewerb
GuckMal - DenkMal und ruft Ei-
senhüttenstädter Freizeifotografen
zum Mitmachen auf.

Das Motto des Wettbewerbes lau-
tet in diesem Jahr:

GuckMal - DenkMal... an Deine Stadt Eisenhütten- stadt: „Gut siehst du aus!“

Komplimente bekommt ja jeder
gern. Nur leider macht man die
viel zu selten. Und erst recht seiner
Stadt gegenüber. Manchmal denkt
man vielleicht: „Hier gefällt es mir
besonders gut“, aber man sagt es
in den seltensten Fällen. Einer Stadt
zu gestehen „Gut siehst du aus!“
sagt auch was über ihre Ausstrah-
lung aus, über ihre Attraktivität,
ihre Anziehungskraft - vielleicht
auch ihre Ästhetik. Was sind die
Dinge, die Sie in Eisenhüttenstadt
stutzen lassen, weil sie einen ge-
wissen Charme ausstrahlen? Nicht
glatt und ohne Makel, aber einen
zweiten Blick wert. Wo gleitet Ihr
Blick wohlgefällig und leicht ent-
lang, bis er unbewusst hängen
bleibt und Sie dann lächelnd über
die Entdeckung nachdenken? Was
begeistert Sie an unserer Stadt auf
visuelle Art und Weise und bleibt
im Gedächtnis - einen Tag, eine
Woche, für immer? Zeigen Sie uns,
wo für Sie die Attraktivität unserer
Stadt liegt, was sie für Sie gut aus-
sehen lässt!



Für die Teilnahme am Wettbewerb gibt es einige Bedingungen:

- maximal 3 Motive pro
Einsender
- es können nur Fotos im
Querformat eingereicht
werden
- für die Wettbewerbsteilnahme
bitte Papierabzüge (DIN A4)
einreichen und
- Kontaktdaten (Name, Alter,
Adresse, Telefonnummer,
E-Mail) auf der Rückseite der
Fotos angeben
- dem Foto einen kurzen Titel
geben
- Übertragung der
Nutzungsrechte für die
Veröffentlichung an das
Stadtteilbüro offis.

Und noch einige Hinweise:

- Fotografieren ist die Kunst,
das richtige Motiv im
richtigen Moment aus der
richtigen Perspektive mit dem
Fotoapparat einzufangen.
Daher nehmen Fotomontagen
oder offenkundig digital stark
nachbearbeitete Bilder nicht
am Wettbewerb teil.
- Wegen der rechtlichen
Problematik sind Aufnahmen,
die mittels einer Drohne
gemacht wurden, von diesem
Wettbewerb ausgeschlossen.

Weiterhin sollten für den
späteren Kalenderdruck das
Negativ oder das digitale Bild in
entsprechender Qualität (mind.
300 dpi / 2362 x 3543 Pixel)
zur Verfügung stehen.

Wichtig für eine erfolgreiche Wett-
bewerbsteilnahme: Die Motive soll-
ten in jedem Fall erkennen lassen,
dass es sich um Aufnahmen aus
Eisenhüttenstadt handelt!

Alle Bilder werden im Stadtteilbüro
offis ausgestellt und die Besucher
können ihr Lieblingsmotiv bestim-
men. Die 13 schönsten, originells-
ten oder auch reizvollsten Fotos
werden mit einer Veröffentlichung
im Fotokalender 2020 prämiert.
Einsendeschluss für die Fotos ist
Freitag, der 30. August 2019.

Die Fotos bitte einreichen beim:

Stadtteilbüro offis
Alte Poststraße 2 (am Busbahnhof)
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: (03364) 280 840
offis-eisenhuettenstadt@web.de

Kalender

Infos, Termine, Tipps, Aktionen

05.-09.08.2019, offis

Wanderausstellung „Integrationsbe-
gleitung für Langzeitarbeitslose und
Familienbedarfsgemeinschaften“,
Infos auf Seite 4

06.08., 03.09., 01.10., 05.11.2019, 16:00 Uhr, offis

Veranstaltungsreihe offis am Diens-
tag: Themen siehe Presse

13.08., 10.09.2019 15:00 Uhr, Lindenallee

Freiluftschach

23.-25.08.2019

20. Eisenhüttenstädter Stadtfest,
Infos auf Seite 2

23.10.2019

Tag des Vorschulkindes,
Infos auf Seite 2

16.-21.11.2019

Woche der beruflichen Chancen,
Infos auf Seite 4